Schnittmuster-Bogen zum Bazar 1897. Nr. 19.

Vorderseite.

Beschreibung und Verzeichnis der Schnittmuster nebst Erklärung der Zeichen.

Nr. I. Abb. Nr. 32. Morgenkleid für junge Frauen.

Erforderliches Material: 10 Meter Wollenmusselin, 2 Meter Seide, 4 Meter Band.

Für eine Oberweite von etwa 94 Cent. passend.

Fig. 1a (verfärbt und mit Umschlag) **Vorderteil**
Fig. 1b (verfärbt)
Fig. 2. Rückenteil (verfärbt)
Fig. 3. Kragenteil
Fig. 4. Aermel aus Futterstoff
Fig. 5. Oberer Aermelteil aus Oberstoff (mit 2 Umschlägen)

Dunkelblauer, rotgemusterter Wollenmusselin ist für das hinten im Taillenschlitz mehrmals eingereihte Morgenkleid verwendet, das sich vorn mit übereinandertretenden Aufschlägen von rotem Band umlegt. Letzteren schließen sich über den hinten fortgeführten Kragenteile an. Um die Taille schlingt sich, von den hinteren Falten ausgehend, 6 Cent. breites, rotes Atlasband, das vorn in eine Schleife gebunden wird. Eine gleiche Schleife ziert vorn mit 14 Cent. langen, 4½ Cent. breiten, roten Ueberfallkragen garnierten Stehkragen. Die oben bunkigen Aermel sind unten mit kleinen, roten Aufschlägen versehen. Für das Morgenkleid schneidet man, nach Ergänzung der Umschläge an Fig. 1a und b, nachdem man Fig. 1a und b längs der Durchschnittslinie von A bis B zusammengelegt hat, aus Futter- und Oberstoff nach Fig. 1 und 2 mit Berücksichtigung der Nähte, wie bei Futterstoff je zwei Teile, diese nach der Schnittlinie zuschneiden, um sie im Vorderteil aus Futterstoff das Gleiche, wie im Oberstoff ausführen, der unterste Stoffrand eingereiht und mit dem oberen verbinden. Man verbindet die Vorderteile aus Oberstoff vorn innen etwa 17 Cent. breit über Wattelinlage mit Garnitur, reiht die Punkte * bis * sowie die Stickereiteile zwischen den Linien ein, bringt die Oberstoffteile auf den Futterteilen den Falten und Zeichen gemäß an und näht bei Morgenkleid zusammen. Nachdem legt man diesem die aus Futter, Einlage und Garnitur nach Fig. 3 zu fertigenden Kragenteile, sowie den Stehkragen auf. Hat man die Aermel aus Futterstoff mit Beachtung der abweichenden Kontur nach Fig. 4 hergerichtet, näht je den unteren Aermelteil aus Futterstoff, je den unteren Aermelteil aus Oberstoff nach Fig. 5 her, reiht die je zwei * bis *, sowie zwei •• bis •• ein, befestigt >< a auf ∘ a, sowie auf der mit gleichen Zeichen versehenen Stelle des Futterstoffes, näht den Aermel zusammen, legt ihnen 4 Cent. breite Aufschläge auf und fügt sie, mit 10 cm in den Bodenteil reifend, dem Morgenkleid ein. [10,890]

Nr. II. Abb. Nr. 41. Grunnenstoffette aus englischem Wollenstoff.

Erforderliches Material: 6 Meter karierter Stoff von 120 Cent. Breite, ½ Meter Tuch.

Hälfte der Oberweite: 48 Cent. Hälfte der Taillenweite: 32 Cent. Vordere Taillenlänge: 35 Cent.

Fig. 6. Vorderteil aus Futterstoff
Fig. 7. Vorderer Blusenteil
Fig. 8. Vorderer Jackenteil (mit Umschlag)
Fig. 9 und 10. Seiten- und Rückenteile (mit Umschlag)
Fig. 11. Kragenteil
Fig. 12. Oberer Aermelteil aus Oberstoff (mit Umschlag)

Aus englischem, kariertem Wollenstoff besteht der hübsche Anzug, dessen Rock längs der vorderen Nähte mit 4 cm breiten Streifen von kardinalfarbenem Tuch garniert ist. Die durch einen Lehrgang zusammengestellten Jackenteile sind hinten in einer nach oben hin ausspringenden Taillenspitze geordnet und liegt vorn einem mit einer Reihe Knopflöchern versehenen Blusenteil auf, der seitlich mit einer Reihe Knopflöchern geschlossen wird. Den vom einem Aermelkragen begrenzten Ausschnitt füllt ein Chemisett aus weißem Batist, das man nach Fig. 7 mit einem Futterstoff nach Fig. 6 und Oberstoff nach Fig. 7, aus Futter und Oberstoff nach Fig. 8 und 9 je zwei Teile, nach Fig. 10 einen Teil zur Mitte anfang im ganzen her, doch hat man an Fig. 7 die Kontur für den linken vorderen Rand zu beachten und an Fig. 8 und 10 den Umschlag zu ergänzen. Sind die Muskeln ausgeführt, die Blusenteile nach Vorgezeichnung eingereiht und die vorderen Jackenteile zum Hinderschluß des Oberteils mit den Knopflöchern versehen, so ordnet man letztere, sowie den Rückenteil, je >< auf ∘ treffend, in Falten, näht die Taille zusammen und begrenzt sie mit dem mit Umlage zu versehenden Kragen aus Tuch (Fig. 11). Hierauf heftet man die Futterärmel nach Fig. 4, 5 u. 9, die oberen Aermelteile auf Oberstoff nach Fig. 12, nach Ergänzung des Umschlages her, ordnet sie >< auf ∘ treffend, in Falten, reiht die von * bis * ein, befestigt die unteren Aermelteile mit Oberstoff, näht die Aermel zusammen und fügt sie, mit 27 cm 27 der Jackenteile treffend, der Taille ein. [10,890]

Nr. III. Abb. Nr. 42. Jäckchenkleid aus Leinen mit Schnurverzierung.

Erforderliches Material: 9 Meter Leinen, 1 Meter Plüsch.

Für eine Oberweite von etwa 96 Cent. passend.

Fig. 13 und 14. Vorderteil nebst Aufschlag
Fig. 15. Hälfte des Rückenteils
Fig. 16 und 17. Kragenteile
Fig. 18. Aermel (mit Umschlag)

Das Kleidchen, aus Rock und Jäckchen bestehende Kostüm von hellblauem Leinen ist vorn auf dem Rock in nach hinten aufsteigender Richtung mit dreifachen Schnurreihen versehen. Das ganze, mit gleicher Verschnürung überhetzte Jäckchen öffnet sich mit schmalen Aufschlägen von elfenbeinfarbenem Plüsch über einem Chemisette, das mit einem weißen Spitzenjabot ausgestattet ist und mit einem, mit einer Spitzenreihe begrenzten, mit elfenbeinfarbenem Band überhetzten Stehkragen abschließt. Das gleiche Band befindet sich auch am Gürtel, der vorn hinten ohne Futter nach der in Nr. 15 mit Fig. 13 bis 16 gegebenen Schnittübersicht hergestellt, so schneidet man die Jäckchenteile nach Fig. 13 und 14 — die Vorderteile in doppelter Stofflage — verbindet die Teile an den Seiten miteinander, führt die Abnähte und Brustnähte aus, verbindet das Jäckchen mit der Schnürung, reiht und näht es darauf an den Rockleib zusammen. Die Aufschläge heftet man aus Plüsch in doppelter Stofflage nach Fig. 15 her und näht sie den Jäckchen innen, den Fahlen folgend, bereitig gegen den Rand der Vorderteile etwa 1 Cent. breit überheft. Hierauf fertigt man die Kragenteile aus Leinen in doppelter Stofflage nach Fig. 16, verziert sie außen ringsum mit schmaler Schnurbordüre, ordnet sie, >< auf ∘ treffend, in Falten, heftet ihnen innen, die aus Plüsch nach Fig. 17 zugeschnittenen, etwas kürzeren Kragenteile auf und heft sie und heften zugleich dem Jäckchen gegen. Schließlich schneidet man die Aermel, nach Ergänzung des Umschlages, nach Fig. 18 der Mitte entlang im ganzen mit Beachtung des Kreuzes her, die unteren Hälfte, ordnet sie auf der oberen Hälfte, >< auf ∘ treffend, in Falten, reiht sie fest und näht sie zusammen. Den oberen Rand legt man von * bis * in zwei etwa 6 Cent. breite, doppelte Taillaten und fügt die Aermel, mit 6 cm an der Vorderteile treffend, dem Jäckchen ein. [10,890]

Nr. IV. Abb. Nr. 43. Morgenkleid aus Flanell (Abb. Nr. 44 Kragen, Abb. Nr. 45 Aermel).

Fig. 19. Schnittübersicht zum Manteiteil.
Fig. 20 und 21. Achselteil und Capuchon
Fig. 22. Aermel

Dieses mit Stickereien, von blauer Seide bestickte Morgenkleid ist pulverartig in Weißblau gestreiftem Flanell mit einem, mit weißer Baumwolle bestickten Capuchon ausgestattet. Hat man den Manteiteil nach Fig. 19 hergerichtet — der Stoff für breite Säume an vorderen und unteren Rande ist zugeschnitten — so heftet man den oben bis zur Linie, vorn bis auf je 15 hinten bis auf 25 Cent. breite Weite in Weißleinen (muscke), bestickt jene fertig mit blauer Seide, doch bei beiden Stellen, legt dem Teil den Falten gemäß die in doppelter Stofflage nach Fig. 20 hergestellten Achselteile ein und bindet den Halsausschnitt vorn und hinten je 1 Cent. breit. Zu der Capuchon aus Flanell mit Futterstoff nach Fig. 21 hergestellt, so verdoppelt man die Länge der Linien für einen Zug, durch den Gummiband gezogen wird, ordnet ihn >< auf ∘ treffend, in Falten, heftet ihn dem Mäntelchen auf und faßt beide mit einem Schrägstreifen dem Halsteile ein. Dann schneidet man die Aermelchen nach Fig. 22, näht ihnen unten bis über die hinten Seitenfalten gegen, ordnet sie gleichen Falten wie oben von * bis * ein und verbindet sie mit dem Mäntelchen, das vorn oben mit einigen Perlmutterknöpfen und unsichtbaren Oesen versehen wird. [10,890]

Nr. V. Abb. Nr. 60, 63 und 64. Offenes und ausgeschnittenes Tragkleid, sowie Tragmäntelchen.

Fig. 23. Schnittübersicht zum Hänger.
Fig. 24—26. Paßenteile nebst Garniturteil
Fig. 27 und 28. Aermel aus Futter- und Oberstoff
Abb. Nr. 63 **Fig. 29 und 30. Hälfte der Taille**
Abb. Nr. 64 **Fig. 31. Hälfte des Capuchons zum Mantel**

Das hinten offene Kleidchen aus weißem Seidenmoiré Abb. Nr. 60 ist auf den Garniturteilen der Passe mit Stickerei von farbiger Seide, ausserdem, wie ersichtlich, mit Fischgrätstichen von gleicher Seide versehen. Hat man den Schnitt nach Fig. 23 hergerichtet und eingefaßt, so heftet man ihn zwischen die aus Ober- und Futterstoff nach Fig. 24 und 25 gefertigte Passe. Dann heftet man die Aermelchen nach Fig. 27 und 28 her, reiht sie von * bis * ein, faßt sie mit Stoff-streifen ein, verbindet sie mit dem Kleidchen und legt diesem die Garniturteile, Fig. 26, auf.

Für das mit 6 Cent. breiten, gestickten Seidenstreifen, blauer Satinrosettenspitze und Glasperlen garnierte Kleidchen Abb. Nr. 63 ist Barège verarbeitet. Für die Taille nach Fig. 29 und 30 hergestellt, an den Aermelchen 4½ Cent. breit Stoff für jeden Aermelchen zugeben, so näht man die Säumchen zwischen den Linien ein, legt die Teile längs der Brustmitte um, reiht den vorderen Teil unten bis zu Linie reihend bis auf ∘, oben von * bis * zweimal bis auf 15 Cent. ein, bereitet die Aermelchen mit Stickereien von weißem Garn und verbindet die Teile miteinander. Hierauf legt man der Taille, einen Polsel mitfassend, einen 62 Cent. langen, 414 Cent. breiten Rock gegen, der mit einem breiten Saum und zwei schmalen Stickereistreifen ausgestattet ist und bringt hinten an der Taille Kniepfählung, sowie an den Seiten 12 Cent. breite Stoffbindebänder an. Den Ausschnitt begrenzt Valenciennesspitze, sowie eine 150 Cent. weite, jeder Kreuzlich eine 45 Cent. weite, nach unten hin etwas abgeschnittene Stickereistreifen.

Weiter, in sich genähterter Wollenstoff ist über rote Seidenstoff zu dem in Polesienform gefertigten Mäntelchen Abb. Nr. 64 verarbeitet, das mit Stickereien von roter Atlasbande gefüttert ist. Hat man den Paßteil, 40 Cent. lang, 30 Cent. breit hergestellt, so heftet man ihn mit einer Stickerei von roter Seide aus, für welche hier mit Fig. 121 gegebene Musterzeichnung verwendet werden kann und reiht ihn ein. Dann richtet man den Kapuchon nach Fig. 31 her, näht ihn zusammen, befestigt ihn bis zur Linie verwendung mit gestickten Streifen (hierfür sind die leichten Ranken derselben Musterzeichnung zu benutzen), reiht den Kapuchon ein und heftet ihn der Paßteile bis etwa 5 Cent. weit vom unteren Rande entfernt auf. [10,894, 895, 14,148]

Nr. VI. Abb. Nr. 24—27. Tragunterröcken, Leibchen und Nachtröcken.

Abb. Nr. 24 **Fig. 32. Hälfte des Unterrocks** (verfärbt und mit Umschlag)
Abb. Nr. 26 **Fig. 33. Hälfte des Leibchens**
Abb. Nr. 27 **Fig. 34 und 35. Passe und Aermel zum Nachtrock**

Das mit angeschlitzterer Taille versehene Unterröchen Abb. Nr. 24 ist aus Flanell nach Fig. 32 der Mitte entlang im ganzen zu schneiden, doch hat man unter der Umlegung zu ergänzen und den Teil, den Pfeilfingen folgend, herauszuschneiden, bei der Mitte eine Länge von 75 Cent. erhält. Sind die Taillaten, >< auf ∘ treffend, eingeschlossen, so schneidet man den Unterröchenen Stoff fest, fügt den Taillaten zusammen und näht jede der unteren Stoffkante zweimal bis auf 15 Cent. Länge ein. Hierauf heftet man das Röchen ringsum mit schmalem, weißen Seidenbändchen ein, näht die Stoffränder am Einschnitt von 65 bis 90 übereinander zusammen und führt in der rechten Hälfte der Einschnitt zum Quersäumchen, den linken Teilen, dessen Stoffränder gleichfalls einzufassen sind. Schließlich legt man dem Röchen 15 Cent. lange, eingelegte Kniehändchen unter und bringt Bindebänder an. — Das dem Leibchen aufzuhängende Unterröchen Abb. Nr. 26 ist gleichfalls aus Flanell 56 Cent. lang, 156 Cent. weit herzustellen, unten mit Langettenbogen, oben mit einem 62 Cent. weiten, mit Knopflöchern versehenen Gurt, wie in der rechten Hälfte mit einem Schlitz zum Quersäumchen bei Arm zu versehen. — Das Leibchen Nr. 26 ist aus Satin und einem durch eingewebte Schnüren geheften Stoff herzustellen, doch kann es ebenso gut nach dem gegebenen Schnitt mit Baumwolle oder Schnurrippen gefertigt werden. Ist das Leibchen nach der mit Fig. 33 gegebenen Musterzeichnung aus englischem Satin in doppelter, nach Schnurstoff in einfacher Stofflage zusammengelegt, so faßt man es ringsum mit Band ein, legt den vom >< bis >< 15 Cent. langen Schlitzen, die von doppelten Tüllen gegen, hält hinten in den linken Taillenteilen aus beiden Stoffkanten zu unschließen sind, und bringt an jene * bezeichneten Stellen Knöpfe zum Befestigen der Unterröcken, sowie an den vorderen Bindebändern an. — Für den an Halsausschnitt und an den Aermelchen mit 6 Cent. breiten Stickereistreifen garnierten Nachtrock Abb. Nr. 27 heftet man aus Köperstoff die Paßteile nach Fig. 34, die Aermelchen nach Fig. 35 mit Beachtung der abweichenden Kontur, sowie den unteren Teil nach Fig. 35 b. B. jedoch nur 30 Cent. lang, reiht letzteren ein und verbindet ihn mit der Passe von >< bis >< — sowie von •• bis •• — den Aermeln, sowie den der Stickereiteile; deckt man durch ein schmales Bändchen, das oben zugleich einen Bund bildet. Die Aermelchen sind von * bis * eingekrauselt. [10,844]

Nr. VII. Abb. Nr. 14—18. Offenes Tragkleid, Jäckchen, Aufsen und Stiefeichen.

Abb. Nr. 14 **Fig. 36 und 37. Hälfte der Taille nebst Achselspange**
Abb. Nr. 15 **Fig. 38 und 39. Hälfte des Jäckchens**
Abb. Nr. 16 **Fig. 40. Aermel**
Fig. 41 und 42. Hälfte der Bluse
Abb. Nr. 17 **Fig. 43. Aermel**
Fig. 44 und 45. Passe und Vorderteil
Abb. Nr. 18 **Fig. 46 und 47. Rückenteil und Aermel**
Fig. 48 und 49 Sohle und oberer Teil zum Stiefeichen

Das offene, ausgeschnittene Kleidchen aus weißem Musselinkarriert Abb. Nr. 14 ergänzt, über verschiedenen Blusen aus Batist, Seidenstoff oder derg. getragen, einen sehr niedlichen und praktischen Anzug. Für das Kleidchen richtet man die Taille aus Musselinkarriert nach Schnittübersicht Fig. 37, den Rockteil aber Fig. 36, die Achselspangen nach Fig. 37, den Rockteil aber Fig. 36, die Achselspangen nach Fig. 36 her, ordnet sie >< auf ∘ treffend, in Falten, reiht die Ränder ein und faßt sie mit einer Schiefe gezierte Stoffkragen. Man heftet den Rock nach der Schnittübersicht Fig. 36 und 37 her, reiht ihn bis auf 40 Cent. Breite ein und faßt ihn der Taille gegen. Ist der Taille ein weiterer Zuschnitt hier hinzuzufügen, so umschließt man die Stoffränder, die zwischen der Taille am oberen Rande mit 1 Cent. breiter Stickerei, legt die die mit gleicher Garnitur versehenen Achselbänder gegen und verbindet diese mit einem Knopfloch, die Taille an den Seiten mit Knöpfen, an den Ecken mit Knöpfen.

Das mit Spitze verziertes Jäckchen ist ähnlichem Jäckchen Abb. Nr. 15 heftet man aus weißem Flanell nach Fig. 38 bis 40 her, reiht die Aermelchen von * bis * ein und näht das Jäckchen zusammen. — Aus weißem Batist ist das Hemd von 1—2 Jahren bestimmte Bluse Abb. Nr. 16, die, wie ersichtlich, in seine Säumchen gemäht und mit schmaler Spitze begrenzt ist. Für man die Blusenteile nach Fig. 41 und 42, die Aermelchen nach Fig. 43 mit Beachtung der abweichenden Kontur geschnitten, so näht man den weiteren Blusenteil oben bis auf 21, die hinteren Blusenteile zwischen den Linien 86 und 2½, die Aermel unten bis auf 16 Cent. breite in Säumchen und heftet sie zusammen, legt sie dann mit Stickereistreifen, am Halsausschnitt mit Blusenteile zusammen, reiht den vorderen vom * bis * leicht ein, rundet den Halsausschnitt bis zum •• aus, legt den hinteren Band hinzu, der Blusenteilen um und begrenzt den Halsausschnitt, sowie nach Vorgezeichnung Stoffränder, die einen Zug unter. Die Aermel reiht man vom * bis * ein und bringt hinten Knöpfe und Knopflöcher an. — Aus hellrotem Batistkleid ist die nächste Bluse Abb. Nr. 17 hergestellt. Man hat Schnittmuster nach Fig. 43 und 44 — die Vorderteile in doppelter Stofflage — verbindet die Teile an den Seiten miteinander, führt die Abnähte und Brustnähten aus, verbindet das Jäckchen mit der Schnürung, reiht und näht es darauf an den Rockleib zusammen. Die Aufschläge heftet man aus Plüsch in doppelter Stofflage nach Fig. 45 her und näht sie den Jäckchen innen, den Fahlen folgend, bereitig gegen den Rand der Vorderteile etwa 1 Cent. breit überheft. Hierauf fertigt man die Kragenteile aus Leinen in doppelter Stofflage nach Fig. 46, verziert sie außen ringsum mit schmaler Schnurbordüre, ordnet sie, >< auf ∘ treffend, in Falten, heftet ihnen innen, die aus Plüsch nach Fig. 47 zugeschnittenen, etwas kürzeren Kragenteile auf und heft sie und heften zugleich dem Jäckchen gegen. Schließlich schneidet man die Aermel, nach Ergänzung des Umschlages, nach Fig. 48 der Mitte entlang im ganzen mit Beachtung des Kreuzes her, die unteren Hälfte, ordnet sie auf der oberen Hälfte, >< auf ∘ treffend, in Falten, reiht sie fest und näht sie zusammen. Den oberen Rand legt man von * bis * in zwei etwa 6 Cent. breite, doppelte Taillaten und fügt die Aermel, mit 6 cm an der Vorderteile treffend, dem Jäckchen ein. [10,890]

Abb. Nr. 19 und 6. Kleid aus Batist mit Kreuzstichverzierung.

Erforderliches Material: 7 Meter weißer, 1 Meter weißer, 60 Cent. blauer Stoff, 8 Meter Band.

Fig. I. Schnittübersicht zur Bluse. Fig. II. Schnittübersicht zum Aermel.

Recht hübsch ist das ohne Futter gearbeitete, leicht hergestellte Kleid aus weißem Batist, dessen Rock Fig. VII bis IX b. B. zu fertigender Rock 19, 16 und 30 Cent. von unten entfernt, mit 1 Cent. breiten, doppelten Schrägstreifen von vorteilhaftem Blau, der wiederum mit einer 8 Cent. breiten, ausgeschlagenen Fessur zu begrenzen und 3 Cent. über hierer mit einer gleichen Fessur zu garnieren ist. Für die beiden breiten, aus einzelnen Teilen bestehenden Jäckchen richtet man nach der Schnittübersicht Fig. VI bezieht Teile her, verbindet für die unteren Fesser leben, für den oberen sechs Teile nach Schnitt miteinander, begrenzt beide Fesserem nach Abb. abwechselnd mit drei Streifen und drei 3 Cent. breiten Fesserreihen, hierauf mit einer eingehaltenen Spitze. Sind die Fesserem dem Rock längs der Linien aufgefaßt, wobei sie hinten etwas eingehalten hat, so heftet man den Anlag her oben durch eine 9 Cent. breite, aus Einlage gefertigte Garnitur. [10,894]

Abb. Nr. 74. Kleid aus Zipaka mit Litzenverzierung.

Fig. VII—IX. Schnittübersicht zum Rock.

Das bedeutend weiter und kürzer gemachte Kleid ist auf dem Rock vorn, eine kurze Schrägverzierung imitierend, mit schmaler, goldbraunbeziter Litze verziert, die an den beiden Seiten Litzen bildet. Gleiche Litze schmückt vorn in vertikaler Richtung die mit kurzen Schrägbändern gearbeitete, hinten glatte Taille, sowie die unten geschlitzten, oben puffigen Aermel. Vorn schließt die Taille einen Einzug von land- und goldfarben schillerndem Band ein, der, oben in kleine Schaumen gemäht, am Ausgange zu Jabotform arrangiert, hinten bis an den Rande mit einer Spitze abschließt. Rot Band befestigt auch der mit einer gleichen Fessur begrenzte, hinten mit einer Schiefe verziert Stehkragen. Man heftet den Rock nach der Schnittübersicht Fig. VII bis IX, näht ihn zusammen — an der linken Seite hat man bei zum ∘∘ einen Schlitz freizulassen — und führt oben die Abnähen, sowie die beiden Kreuze auf dem ∘ befestigend. [10,894]

Abb. Nr. 1. Toilette aus gemusterten Foulard mit einfarbiger Garnitur.

Sehr nett ist das aus dunkelblauem, rotgemustertem Foulard mit einem Streifen von in feiner Säumchen gemähtem rotes Tafet abschließt, den schmale Volten von gestickten Chiffon begrenzen. Die hinten glatte Taille ist vorn mit einem Fesserreihen versehen, den hinten nach vorchen Schiefe eine breite Garnitur verbindet, außerdem, wie ersichtlich, unterschwertreten Blusenteile legen sich vom obern Rande aus große, doppelte Ueberschläge von einfarbigem Taffet, die mit Stickereiquellen ausrauchen und durch Zusammenziehung über die Brustmitte hinaus. Die reiche, reiche begrenzte Stehkragen bestehen aus Taffet, gleiche Aärchen begrenzen die Aermel. [10,894]

Abb. Nr. 37. Kleid aus changeant Seidenstoff.

Sehr nett ist das mit rot und eisenfarbig changeant Seidenstoff, dessen Rock und vorn hinten mit einer kurzen Schoßpartie versehene Kostüm von blau und rot changeant Seidenstoff. Die hinten glatte Taille öffnet sich vorn mit Spitzen, mit gefältelten Taffet beziehenden Aufschlägen über einem puffig gezogenen Einzug von kurzer Ueberzugs, den oben an beiden Seiten Sammetbandzug zieren, die auf den Schlitzen unter kurzen, kotten Schleifen enden. Verhältnismäßig wird die Taille durch enge, unten geschlitzte und mit Kugelfüßen versehene Aermel, die vorn mit Spitzen, mit Taffetbeziehungen und Oese ausfingen, sowie durch einen glatten Stehkragen, den eine vorn schmale, hinten sehr breite, plissierte Kapuzeliche deckt. [10,894]

Rückseite.

Beschreibung und Verzeichnis der Schnittmuster nebst Erklärung der Zeichen.

Nr. IX. Abb. Nr. 66 und 7, Kleid aus Waschstoff und Hut für Mädchen von 7—8 Jahren.

Erforderlicher Stoff: 5 Meter von 80 Cent. Breite.
Fig. 53. Schnittübersicht zum Hänger.
Fig. 54 und 55. Hälfte der Passe
Fig. 56. Aermel
Fig. 57. Schnittübersicht zur Aermelpufe.

Sehr niedlich ist das in Hängeform mit einer Passe gearbeitete, hinten zu schließende, mit Aermelschlitzen versehene vorne offene Kleid aus weißem wenigstens Schwarzlattun, das durch einen Gürtel, an dem an roten Atlasbändern ein Täschchen hängt zusammengehalten wird. Man heftet den Hänger ohne Futter nur unten mit breitem Saum nach der Schnittübersicht Fig. 53 her, verziert ihn 5 Cent. vom Rande entfernt mit der nach Abb. Nr. 7 aus Rauenstickseide zu stickenden Bordüre, befestigt am Aermelloch zur Seite und vorne einen Knopfloch. Dann heftet man die Passe zu doppelter Stofflage nach Fig. 54 und 55, faßt sie vorn und hinten mit der gleichen Bordüre ein, nähte die den Hänger längs der Linie vorhängt auf, und bringt hinten Oesenschluß an. Hat man das Kleid mit einem 4 Cent. breiten Bändchen begrenzt, das man mit dem Saumen Stichchen der Bordüre und hinten mit einer Borde versehen ist, so richtet man die Aermel nach Fig. 56 her, faßt sie unten mit dem schmalen Bändchen, ohne mit den Pufen (Fig. 57) und mit Band, und fügt sie, mit 12 cm 13 Cent. breiten Pufenmaß treffend, den Aermeln, deckt sie mit dem schmalen Bändchen und befestigt erstere mit kleinen Knöpfen nach Abb. auf dem Kleide. Der Hut aus grün Band um den Kopfrand legen. [10,598]

Nr. X. Abb. Nr. 45, Mäusekleid aus Alpaka mit hellem Einsatz.

Erforderliches Material: 6 Meter Alpaka von 120 Cent. Breite, 1¼ Meter Taffet, ⅝ Meter breites, 3 Meter schmales Band.

Hälfte der Oberweite: 45 Cent. Hälfte der Taillenweite: 29 Cent. Vordere Taillenlänge: 35 Cent.
Fig. 58—61. Hälfte der Futtertaille
Fig. 62. Hälfte der Bluse
Fig. 63. Oberer Aermelteil aus Oberstoff (mit 2 Umschlägen)

Dunkelblauer Alpaka ist für das hübsche Kleid gewählt, dessen etwa 4 Meter weiter Rock mit einem faltigen, an der Seite unter einem Schlitze geschlossenen Gürtel von Seidenband abschließt; das Taillenkleid wird schönen Fig. VII Seite IX b. B. Die halbhohe, vorn geschlitzte Blusenteile ist beiderseits vier schönen Knöpfen geschmückt und hält einen Einsatz von hellblauem plissierten Taffet fest. Über Taffet legt eine Spitzenstreifen. Die Aermel sind oben in Bündchen gerafft, die zu breiten Puffen. Zur Herstellung der Taille schneidet man aus Futterstoff nach Fig. 58 bis 61 je zwei Teile, aus Alpaka nach Fig. 62 einen Teil der Bluse entlang an gangen, führt die Brustnähte, heftet die kleinen Abnäher an Vorder- und Rückenteile nach Erforderniß mit plissierem Taffet (breite ⅝ cm, etwa die beweiche Breite der Teile erforderlich), nähte sie zusammen und bringt vorn Haakenschluß an. Mittenn reiht man die Mitte am unteren Rande ein, legt sie längs der Bruchlinien nach innen um, verfeht sie vorn mit Haakenschluß und nähte sie der Taille auf, die mit dem Stehkragen zu begrenzen ist. Für die Aermel richtet man die obern Aermelteile aus Oberstoff nach Fig. 63 nach Ergänzung der beiden Umschläge her, ordnet sie nach Vorzeichnung in etwa 1 Cent. breite Säumchen, reiht sie je von * bis * ein, bringt sie auf den Futteraermeln (Fig. 58 b. B.) an, deren unteren Teil mit Oberstoff zu versehen ist und fügt sie der Taille ein. [10,598]

Nr. XI. Abb. Nr. 68, Mäusekleid aus schottischem Zephyr mit abnaköpfendem Kragen.

Erforderlicher Stoff: 8⅝ Meter Zephyr.
Fig. 64. Vorderteil (verkürzt)
Fig. 65. Hälfte des Rückenteils (verkürzt)
Fig. 66. Form zum Halsausschnitt.
Fig. 67—69. Bundchen, Stech- und Umlegekragen
Fig. 70 und 71. Aermel (mit Umschlag), sowie Manschette

Zum praktische Blusenkleid aus schottisch karriertem Zephyr ist in der hinteren Mitte, immer vorn mit Taillenlinien versehen und an den Aermeln mit Bündchen und Manschetten begrenzt. Dem Halsbündchen wird ein Umlegekragen und gleiches Stück (Mode der Abbildung) oder ein solcher aus weißem Leinen aufgefaßt, den vorn eine feidene Krawatte schmückt. Hat man die Blusenteile, für der Schnittübersicht gemäß verkürzt, nach Fig. 64 und 65 begeftet und den vorderen Rand längs der Brustlinie umgelegt, so nähte man zunächst an Fig. 64 die beiden Ziernähte, sowie an Fig. 65 die beiden mittleren Innennähte und dann an letzterer den Stoff je längs der beiden seitlichen Brustlinien auseinander, legt den rechten vorderen Rand eine 7 Cent. breite doppelte Taillalte an und bringt dafelbst Knopflöcher an, dessen Gegenstück man den Rückenteil nach Vorzeichnung eben mit dem Vorderrand, doch hat man die beiden obern Stofflagen an der hintern Mitte etwa 6 Cent. lang nicht mitzufassen und mit einem Knopfloch zum Anknöpfen des Kragens zu versehen. Diesen schneidet man in doppelter Stofflage nach Fig. 68 und 69, führt die Knopflöcher aus und verbindet die Teile. Die Aermel schneidet man nach Fig. 70 und Ergänzung des Umschlages und mit Zugabe der einwärtigen Kontur her, führt in der unteren Hälfte den Einschnitt aus, heftet sie, wenn die obere Hälfte an unteren Rande bis * bis *, sowie die obere Hälfte an unteren Rande bis bis *, mit breiten, 21 Cent. weiten Bündchen und den Manschetten Fig. 71 und fügt sie, mit Zugabe, mit Band, und [10,598]

Nr. XII. Abb. Nr. 13, Steckkissen nebst Häkchen mit Säumchengarnitur.

Fig. 72 und 73. Hälfte der Passe und des Vorderteils
Fig. 74 und 75. Rückenteil und Aermel
Fig. 76—79. Schnittübersicht zum Steckkissen.

Das Steckkissen aus feinem Batist ist mit 6 Cent. breiten Stickereistreifen und 3 Cent. breiten Stickereiteilen verziert. Dem Überschlag liegt lose ein ebenso verziertes, mit breitem Saume unterlegtes Teil von Schweizerbatist auf, der farzweise in feine Säumchen gerafft, wie erlichtlich mit Bandschleifen geschmückt und den Überschlag an den Ueber aufgefaßt ist. Für das Steckkissen schneidet man nach der Schnittübersicht Fig. 76 bis 79 je einen Teil, Fig. 76 und 79 jedoch in doppelter Stofflage und verziert den oberen Stoffteil der Fig. 76 mit gerundeten Kante von ** bis ** mit Platzig, unter dem der Stoff fortschnitten wird. Dann näht man beide Stoffteile — ausschließlich des unteren Randes, der hier das Häkchen einen leichten Rahmenarmatur oben bleibt — zusammen, wobei man an obern Rande von ** bis ** eine Stickereistreifen, dann nähte man den Überschlag an den zuvor im Schlitzen gefundenen Schleifenband und setzt am Rande Schleifenbänder, sowie an den Ecken zwei Knöpfe ein. Über Stoffe und Bänder legt man nach Fig. 80 und Futter und bringt dann Schnur an. Dann heftet man zunächst die Passe nach Fig. 80 her, dann schneidet man an der Stoffe und Futterstoff nach Fig. 100. Die Aermel heftet man nach Fig. 101 her, dann schneidet man an der Stoffe und Futterstoff nach Fig. 102. Die Aermel heftet man nach Fig. 103 her, dann schneidet man an der Stoffe und Futterstoff nach Fig. 104. Die Aermel heftet man nach Fig. 105 her, dann schneidet man an der Stoffe und Futterstoff nach Fig.